



Olympia 2016 und die Edelmetallsammler

Posted on 19. August 2016

In ein paar Tagen ist sie vorbei, die Sommerolympiade 2016 in Rio de Janeiro. So wie alle sportlichen Monsterereignisse haben auch diese Spiele polarisiert und sind prinzipiell in der Form, wie sie heute abgehalten werden, zu hinterfragen. Die Zeit der Amateure ist schon lange vorbei.



Einziges Ziel für alle beteiligten Nationen ist es zumeist, möglichst viel Edelmetall zu sammeln. Das ist gut und verständlich, es geht letztendlich ja auch um viel Geld. Österreich hat die Medaillenzahl seit 2012 in London bis jetzt schon um 100 Prozent erhöht. Gratulation.

Der olympische Gedanke: „Dabei sein ist alles“, ist für viele Sportler noch immer das erklärte Ziel aller sportlichen Bemühungen. Es ist schon eine sehr gute Leistung, die Hürde zur Teilnahme zu meistern und es war ein nettes Grüppchen, das von unserer Alpenrepublik aus nach Brasilien aufbrach. Voll Stolz wurde die österreichische Mannschaft von der hohen Politik in ihren Krachledernen verabschiedet.

Durch den immer höher steigenden Goldpreis sind in der Heimat nun Gedanken zur finanziellen Gewinnoptimierung laut geworden. Einige an die Bergluft gewöhnte Funktionäre denken über innerösterreichische Vorspiele nach, damit man nur die absoluten Medaillenanwärter:innen in die Wettkämpfe schicken muss und dadurch Reisekosten sparen kann. Olympia ist zum Megageschäft verkommen.

Wir gratulieren allen SportlerInnen zu den erbrachten Leistungen und tragen auch den olympischen Gedanken mit. Ich habe selten soviel Begeisterung, Engagement und auch Tränen der Enttäuschung gesehen. Vielen hat man auch die Freude am Dabeisein angesehen, gegeben haben alle, soviel sie eben konnten. Es ist schön, dass man nicht alles kaufen kann.



Sie schätzen unsere [Cartoons](#) oder den [Spaziergänger](#)? Das freut uns sehr!

Freunde helfen der Dorfzeitung durch ein Abo (=Mitgliedschaft). Auf diese Weise ist es möglich, unabhängig zu bleiben.

Es gibt zwei einfache Wege, zum Freund der Dorfzeitung zu werden.

Überweisung der Abogebühr (ohne Kreditkartenabo)

Sie werden für ein Jahr ein außerordentliches Vereinsmitglied (ohne Rechte und Pflichten) des Herausgebervereins (Kulturverein Dorfzeitung KULTUR online) zum Jahrespreis von 54 €. Es ist dazu ihre Post- und E-Mailadresse notwendig, damit wir die Rechnung für den Mitgliedsbeitrag schicken können. Nach Eingang der Zahlung bekommen Sie einen Steady-Gastzugang für 1 Jahr. Verlängerungen sind möglich. [Kontaktformular >](#)

Direktabo mit Kreditkartenzahlung

Ein weiterer Weg ist ein Direktabo via Steady, wie es im Folgenden beschrieben und angeboten wird.

INSERT_STEADY_CHECKOUT_HERE